

Wiltrud Gieseke, Karin Opelt,  
Helga Stock, Inga Börjesson

# **Kulturelle Erwachsenenbildung in Deutschland**

Exemplarische Analyse Berlin/Brandenburg



Waxmann Münster / New York  
München / Berlin

2005

#### **4.1.5 Auswahlkriterien für kulturelle Bildungsangebote**

Die zentrale Frage ist: Aufgrund welcher Merkmale lässt sich ein kulturelles Bildungsangebot identifizieren? Die offensichtlichsten Identifikationskriterien sind das Vorhandensein einer Sozialform, einer Wissensform, wie Handlungs-, Orientierungs-, Identitäts-, Legitimations-, Rechtfertigungs-, systematisches Wissen (vgl. Schrader 2002; Scheler 1960, 1995) und einer Vermittlungs- und Interaktionsform. Die Bildungsinhalte rekurren auf kulturell-ästhetisches Wissen und Interpretieren, Können und Handeln, Verstehen und Kommunizieren im engeren Sinn. Wichtig für die Datenerfassung ist, dass alle drei Schwerpunkte einander ausschließen. Es darf keine Mehrfachnennungen geben. Bei der Programmerfassung kam es darauf an, genau diese Entscheidung präzise zu treffen.

### *Inhaltliche Kriterien*

Als erstes ist der Titel eines jeden einzelnen kulturellen Angebots verzeichnet worden. So ist jederzeit nachzuvollziehen, welcher Wissensform es zuzuordnen ist. Die pädagogische Orientierung des Kurses ist im Titel festgelegt und der begründende Kommentar bestimmt das „Portal der Partizipation“ an kultureller Bildung. Beispielsweise ist „Malen in der Toskana“ kein interkulturelles Angebot, sondern es gehört zum Bereich der selbsttätig-kreativen Angebote. Ein „Fotokurs nach Lubuskie“ im Austausch mit einer polnischen Einrichtung ist kein Fotokurs, sondern er fällt unter die verstehend-kommunikativen Angebote der Rubrik Information/Austausch. Ein Kurs über „das Bild der alternden Frau in unterschiedlichen Kulturen als Treffpunkt türkischer Frauen“ ist kein systematisch rezeptives Angebot zur Kulturgeschichte, sondern zählt ebenfalls zum Bereich der verstehend-kommunikativen Angebote.

### *Pädagogische Kriterien*

Sehr hilfreich für die Identifikation eines kulturellen Bildungsangebotes ist die ausgewiesene Kennzeichnung sowohl extensiver (Vortrag, Tagung, Symposion, Lesung, Demonstration, Preisverleihung, Führung, Eröffnung, Besuch) als auch intensiver (Seminar, Kurs, Gespräch, Kreis, Projekt, Workshop, Exkursion, Studienreise, offenes Konzept) Sozialformen. Die als pädagogisches Hauptkriterium zu bezeichnende Sozialform impliziert ein Vermittlungs- und Aneignungsverhältnis zwischen unterschiedlichsten Akteuren, das auf intentionaler Wechselwirkung beruht und ein Erkenntnisinteresse antizipiert. Sofern in der Programmankündigung eine solche Sozialform erkennbar war, handelt es sich nach unseren Kriterien um ein Bildungsangebot. Die Frage nach der Wissensform, ob es sich um systematische Wissensvermittlung, um die Vermittlung von Techniken, um kreative Ausdrucksfähigkeit, um Wahrnehmungsfähigkeit oder um sinnliche Wahrnehmung handelt, kann man anhand der Angebotsbeschreibung in den meisten Fällen bestimmen, zumindest in einzelnen Fällen erahnen. Die Kategorien systematisch-rezeptiv und selbsttätig-kreativ liefern hier die entscheidenden Strukturierungen, weil die Wissensform mit der inhaltlichen Weite verflochten ist. Die Dimension, wie sich kulturelle Bildung in der empirischen Wirklichkeit präsentiert, ist durch das auf Inhalte bezogene Kategorienraster fixiert. Die Adressatengruppen Frauen, Senioren, Kinder und Jugendliche, Behinderte, Familien, Berufsgruppen sowie Ausländer/Aussiedler sind durchgängig erfasst und nach Trägern ausgewertet, weil diverse Zielgruppenkonzepte zur Demokratisierung des Bildungswesens zumindest in der Volkshochschule der alten Bundesrepublik und Berlin (West) seit den 1970er Jahren Eingang fanden.

### *Organisatorische Kriterien*

Marginale Auswertungskriterien sind Zeitformen wie tagsüber, abends oder ganztägig. Priorität bei den Organisationsformen haben Wochenendveranstaltungen. Registriert werden die semester- und trimesterweise Durchführung, die eintägigen, ein- und mehrwöchigen Veranstaltungen sowie Einzelveranstaltungen und Veranstaltungsreihen. Die Erfassung der kostenfreien und kostenpflichtigen Angebote sowie die Auflistung der Preise haben für die Auswertung ebenso wenig Relevanz wie die Erfassung von Zulassungsvoraussetzungen und Teilnahmebestätigungen. Da nur Volkshochschulprogramme in Arbeitsbereiche untergliedert sind, ist es unnötig, die Angebotszuordnung zu diesen Rubriken auszuwerten. Ebenso unnötig sind Angaben zu Dozenten, Orten der Veranstaltung und Status des Anbieters.

## 4.1.6 Verfahren der Kategorisierung und Zuordnung

Die Kriterien für die Kategorisierung entstammen aus der Bremer Untersuchung (Körper u.a. 1995), der Programmanalyse der Volkshochschule Dresden (Gieseke/Opelt 2003b), der Programmanalyse konfessioneller Bildungseinrichtungen (Gieseke 2000) und dem DVV-Magazin 2001. Nachdem ein vorläufiges Kategorienraster in einem Pretest ausprobiert wurde, ist es überarbeitet und in der jetzigen Fassung für die Erhebung angewendet worden. Es hat einen Umfang von 126 Einzelkriterien, die organisatorische, pädagogische und inhaltliche Kategorien einbeziehen. Zunächst erfolgte die Erfassung mit dem Excel-Programm.

### Organisatorische Kategorien

Einrichtung/Träger/Anbieter (direkt eintragen)

- A Anbieter
- A1 anerkannte Bildungseinrichtung nach dem Brandenburger Weiterbildungsgesetz
- A2 sonstige Bildungseinrichtung
- A3 spezialisiert auf kulturelle Angebote
- A4 breites Angebot, das auch andere Bereiche umfasst

Titel der Veranstaltung (direkt eintragen)

- B Ort der Veranstaltung
- B1 in den Räumen des Anbieters
- B2 an Punkten, die sich aus der Spezifik des Angebotes ergeben
- B3 Räumlichkeiten, die das Image der Veranstaltung heben
- B4 sonstige Räumlichkeiten
- B5 keine Angaben
- C Veranstaltungszeiten
- C1 tagsüber
- C2 abends (ab 17 Uhr)
- C3 ganztags oder wechselnd
- C4 keine Angaben zur Tageszeit
- C5 Stundenanzahl der Veranstaltung insgesamt
- C6 keine Angaben zur Stundenzahl

### Pädagogische Kategorien

- D Organisationsform der Veranstaltung
- D1 Einzelveranstaltung
- D2 Eintagesveranstaltung
- D3 Kurzveranstaltung
- D4 Wochenendveranstaltung
- D5 einwöchige/mehrwöchige Angebote
- D6 semester- oder trimestergebundene Angebote
- D7 Mischformen
- D8 Veranstaltungsreihe
- D9 keine Angaben
- E Sozialform der Veranstaltung
- E1 Vortrag
- E2 Seminar/Kurs
- E3 Gesprächsrunde/Kreis
- E4 Lesung
- E5 Führung
- E6 Eröffnung/Besuch
- E7 Projekt
- E8 Workshop
- E9 Tagung
- E10 Exkursion/Studienreise
- E11 Demonstration

- E12 offenes Konzept
- E14 sonstiges
- E15 keine Angaben
- F Kosten
- F1 kostenpflichtig ohne Ermäßigungsangebot
- F2 kostenpflichtig mit Ermäßigungsangeboten
- F3 entgeltfrei
- F4 keine Angaben
- F5 Preis
- G Lehrkräfte/Leiter
- G1 Lehrkraft steht fest
- G2 keine Angaben zur Lehrkraft
- H Adressatenbereich
- H1 nicht für spezifische Adressatenbereiche ausgewiesen
- H2 Senioren
- H3 mittleres Erwachsenenalter
- H4 junge Erwachsene
- H5 Frauen
- H6 Männer
- H7 Eltern/Familie
- H8 arbeitslos/zur Zeit nicht berufstätig
- H9 milieuspezifische Angebote
- H10 Ausländer/Aussiedler
- H11 Menschen mit Lernbehinderungen, geistigen und psychischen Behinderungen
- H12 Vorbereitungsangebote
- H13 berufsgruppenbezogene Angebote
- H14 Kinder/Jugendliche
- H17 Sonstige
- H18 Name der Zielgruppe, wie sie im Programm ausgewiesen ist, aufschreiben
- I Zulassungsvoraussetzungen
- I1 keine oder nicht ausgewiesen
- I2 ausgewiesene Vorkenntnisse
- I3 Vorkenntnisse ergeben sich aus der Spezifik des Angebot
- J Abschlüsse
- J1 Teilnehmerbestätigung
- J2 qualifiziertes Zertifikat des Bildungsträgers
- J3 staatlich anerkannter Abschluss
- J4 keine Angaben oder auf Anfrage

### **Inhaltliche Kategorien**

- K Angebot ist im Programm unter folgender Rubrik ausgewiesen
- K1 kulturelle Rubrik
- K2 sonstige Rubrik
- K3 keine besondere Rubrik
- K4 Namen der angegebenen Rubrik notieren
- L selbsttätig-kreative Angebote
- L1 Malen/Zeichnen
- L2 Plastisches Gestalten
- L3 (Kunst-)Handwerkliches Gestalten
- L4 Tanz
- L5 Theater
- L6 literarisches Gestalten
- L7 Musik/Gesang
- L8 Kreative Computerarbeit
- L9 Film/Video/Ton
- L10 Fotografie
- L11 Textiles/Gestalten
- L14 Sonstige

L15	interdisziplinäre Angebote
M	systematisch-rezeptive Angebote
M1	Bildende Kunst
M2	Plastische Kunst
M3	Kulturgeschichte
M4	Tanz
M5	Theater/Oper
M6	Literatur
M7	Musik/Gesang
M8	Computer
M9	Film/Video/Ton
M10	Fotografie
M11	Architektur
M12	Religion
M13	Wissenschaft
M15	Sonstige
M16	interdisziplinäre Angebote
N	Bezug zu L oder M
N1	Bezug zu Brandenburg/Berlin
N2	Bezug zu Polen
N3	Bezug zu Lubuskie
N4	interkultureller Bezug
N5	Stichwort zum Bezug
O	verstehend-kommunikative Angebote
O1	Informationen/Austausch mit anderen Kulturen/interkulturelle Begegnung
O2	Angebote zum Erlernen der polnischen Sprache
O3	Exkursionen/Reisen mit interkultureller Akzentsetzung
O4	Finden der eigenen Identität in multi- oder interkulturellen Umwelten
P	Bezug zu O
P1	Bezug zu Polen
P2	Bezug zu Lubuskie
P3	Stichwort zum Bezug
Q	Gesamtzahl der Angebote

Nahezu mühelos sind die organisatorischen Daten einzutragen. Die Stundenzahlen mussten teilweise ausgerechnet werden, weil Unterrichtsstunden, Zeitstunden oder von-bis-Zeiten angegeben waren. Zum Teil sind Stundenzahlen hochgerechnet worden, wenn nur Termine mit Anfangszeiten genannt sind. Nach einiger Routine war bekannt, dass pro Vortrag 2 Stunden und pro Kurs 20, 24, 32, 36 und 40 Stunden zu veranschlagen waren, wenn man den Preis als Orientierung hinzu nahm. Da aber nur die Volkshochschulen ihre Stundenzahl exakt ausweisen, andere Träger hingegen nur Anfangszeiten benennen, wird in der Auswertung auf eine Stundenanalyse verzichtet, weil die Daten zu keiner vergleichenden Aussage genügen. Für die Volkshochschulen in Berlin und Brandenburg liegt der Stundenumfang der Angebote vor.

Bei den pädagogischen Kriterien schlossen sich die Organisationsformen nicht eindeutig aus. So gab es die Festlegung, dass Wochenendveranstaltungen Priorität bei der Zuordnung genießen. Da sich Veranstaltungsreihen aus Einzelveranstaltungen zusammensetzen, musste entschieden werden, ob man jede Einzelveranstaltung einzeln zählt oder ab man die Veranstaltungsreihe als eine Einheit zählt und die Stundenzahlen hochrechnet. Die Sozialformen konnten sehr genau zugeordnet werden, da sie sich aus den Ankündigungstexten entnehmen ließen. Die Trennung zwischen Projekt und Workshop ist uneindeutig und durch Zusammenzählen bei der Interpretation zu lösen. Die Trennung zwischen Exkursion/Studienreise und Führung ist so geregelt, dass die innerhalb des Ortes stattfindenden Besichtigungen als Führung und

außerhalb des Ortes stattfindende Besichtigungen als Exkursion/Studienreise deklariert sind. Die Kategorien Kosten/Preise, Lehrkräfte/Leiter, Zulassungsvoraussetzungen/Abschlüsse konnten aus den Programmen genau ermittelt werden. Bei den Adressatenbereichen gab es die Schwierigkeit, Angebote für Migrantinnen/Türkische zuzuordnen, Priorität hatte jedoch stets die Zielgruppe Frauen. Angebote für Kinder und Eltern sind dem Adressatenbereich Eltern/Familie zugeordnet worden.

Die inhaltlichen Kriterien schließen sich gegenseitig aus. Entweder handelt es sich um ein systematisch-rezeptives, ein selbsttätig-kreatives oder ein verstehend-kommunikatives Angebot. Diese Zuordnungsentscheidung war zuerst zu treffen, gefolgt von der Entscheidung nach der Spartenzuordnung. Die Entscheidung zwischen systematisch-rezeptivem und selbsttätig-kreativem Angebot war nicht schwierig: Wenn den TeilnehmerInnen Wissensbestände systematisch präsentiert werden, handelt es sich um rezeptive Wissensformen, wenn die TeilnehmerInnen selbst aktiv werden, handelt es sich um kreative Wissensformen. Um eine eindeutige durchgängige Zuordnung der Inhalte bzw. Sparten zu sichern, ist für alle Beteiligten an der Programmfassung festgelegt worden, wozu spezielle Inhalte zu zählen sind:

Encaustik zu Malen/Zeichnen; Seidenmalerei, Nähen, Schneiden, Klöppeln, Filzen, Stricken, Sticken zu Textiles Gestalten; Gebrauchsgegenstände töpfern, Floristik, Puppenherstellung, Papierschöpfen, Basteln und Holzarbeiten zu Kunsthandwerk; Collagen werden dem Material (Textil, Plastik, Bild, Kunsthandwerk) zugeordnet; freies Gestalten zu Plastisches Gestalten, musikalisch-literarischer Nachmittag zu Literatur M 6.